

Grundzüge der Altbaierischen Münz- und Geldgeschichte

Teil 25: Die Regensburger Münzprägung in der 2. Regierung des Herzogs Heinrich V. (1018-1026)

Der gleichnamige Schwager des Königs, der im Mai 1009 aus dem baierischen Herzogtum vertrieben worden war und in der sog. Moselfehde, die sich über einige Jahre hinzog, zusammen mit seinen Lützelburger Brüdern rebellierte, unterwarf sich zu Anfang 1015. Königin Kunigunde setzte sich weiterhin für ihren Bruder ein und durfte ihn, nach neuerlicher Belehnung, schließlich im Frühjahr 1018 wieder nach Regensburg geleiten (dies wird als Zeichen ihrer baierischen Ingerenz gewertet), wo ihm als Herzog ein zweites Mal gehuldigt wurde. Von da an erwies er sich als treuer Gefolgsmann des Königs, der ihm nun auch das Reichsgut mitsamt der Münzprägung übertragen haben muß, denn die Verwendung des königlichen Münztyps wurde im Herzogtum eingestellt und es kam zu einem markanten Typenwechsel. Herzog Heinrich V. (die Iterationszahl ist modern) überlebte seinen königlichen Schwager um zwei Jahre, war maßgeblich an der Königswahl Konrads II. (mit der ein Dynastiewechsel einherging) beteiligt und starb am 27. Februar 1026. Seine Grablege dürfte er in der Kirche der von ihm gegründeten Abtei Osterhofen gefunden haben.

Typologisches

Der Wegfall des Königsbildes führte (letztmalig) zu einer Rückkehr zum altbaierischen Typ mit der „Letternkirche“, d.h. zu Reversen mit der Münzmeistersignatur unter dem Giebel der symbolhaft-schematisierten Kirchendarstellung und dem Münzstättennamen in der Rundlegende. Der Avers, der früher den Namen des Münzherrn um den Kreuzschild (variiert durch den Winkelzierat) angab, ist jedoch – in der Anordnung dieser Elemente – grundlegend umgestaltet worden: die Legende wurde auf die Balken des doppellinig gezeichneten Kreuzes geschrieben (Abb. A), das unter Wegfall des Clipeus¹ bis an den Münzrand reicht; der Name des Herzogs steht auf dem horizontalen, der Titel auf dem vertikalen Kreuzbalken, auf den korrekten Stempeln mit Invokationskreuzchen auf 12h. Bei den wilderen Aversen ist freilich des öfteren schwer zu entscheiden, in welcher Ausrichtung sie abgebildet werden sollen, was auch den Stempelvergleich nicht unerheblich erschwert.

Der Kreuzwinkelzierat besteht aus je drei Punkten um ein Dreieck (Keil), beide Symbole sind eine Invokation der Dreifaltigkeit Gottes.



Dieses Schriftkreuz ist als Grundtyp anderswo schon viel früher und auch noch später vorgekommen², war aber hier anscheinend inspiriert von Denaren des Herzogs Dietrich von Oberlothringen (984-1026) aus der Münzstätte Andernach

(Abb. B) (Dbg.437-441)³. Als Anhänger des Königs wurde dieser im Verlauf der Moselfehde, bei einem Gefecht im Juli 1011 von den Lützelburgern gefangen genommen und mußte sich mit einer Geldzahlung auslösen.

Die Münzmeistersignaturen und die Aufschriften

Von den drei in der vorigen Prägeperiode tätigen Regensburger Münzmeistern scheint nur einer, nämlich

d) Ecc(h)o im Amt geblieben zu sein, aber fünf weitere kamen neu hinzu:

- a) Adalp(er)o,
- b) Azo,
- c) Conr(-),
- e) Encio und
- f) Och(-).

Sie sind durch 14 Aversstempel-Identitäten verbunden, und zwar zwischen: a und d, a und e, a und f, c und d, c und e, d und e, d, und f; nur b bleibt „isoliert“.

Die oftmalige, scheinbar retrograde Schreibung hat sich wohl daraus ergeben, daß der Eisenschneider den Stempel beim Einsetzen der einzelnen Legendenteile verdreht hat, so daß z.B. der Giebel nach unten zu stehen kam. Auch sonst tendieren die Legenden zu einer Verballhornung, die im Revers gelegentlich durch eine Leserichtung nach einwärts mit verursacht war. Zudem wirkte die starke Kürzung des Münzstättennamens vom vorangegangenen Münztyp König Heinrichs II. weiter; wie bei diesem lassen sich die Reste auf *Regina* bzw. auch auf *Ratispona civitas* deuten.. Die Verwechslung einzelner Buchstaben (C, und C/3; V und A; H, N und RI; X und +) war gang und gäbe.

Die Beischlagsproblematik und die vermutete Beteiligung von Nebenmünzstätten, insbesondere von Nabburg

Die Absonderung von imitativen Beischlägen ist kein leichtes Unterfangen. Bei der Verfolgung des Stempelkonnexes und der Verballhornungsmuster tragen häufige Stempelnachschnitte zur Verunsicherung bei. Leichte Gewichte geben zwar Hinweise, sind aber kein zuverlässiges Kriterium, da es auch bei den verwilderten Stücken vollgewichtige gibt. Dazu ist die Frage aufzuwerfen, ob nicht an der Prägung des hier vorgelegten Münzensembles eine (zwar offizielle, aber nicht deklarierte) Nebenmünzstätte beteiligt war, was einem in der deutschen Münzprägung dieser Zeit nicht ungewöhnlichen Phänomen entspräche. Hier bietet sich in erster Linie Nabburg an, denn es erscheint durchaus denkbar, daß Königin Kunigunde ihrem Bruder diese ihre Eigenmünzstätte als Draufgabe bei seiner Wiedereinführung in Baiern anno 1018 abgetreten hat. Wie in einer der früheren Folgen dargelegt⁴, hat Nabburg allem Anschein nach ab 1009 für Kunigunde Regensburger Münzen imitiert, unter Nennung ihres Namens aber ohne Bezug auf die Münzstätte oder deren Münzmeister. Es ist also nicht auszuschließen, daß hier nun für den Herzog, d.h. mit dessen Typ weitergeprägt wurde, und zwar auch in direkter Imitation der Regensburger Rück-

seiten – inklusive dortiger Münzmeisternamen; das würde mit-
helfen zu erklären, wie sehr diese Namen der Verballhornung
anheim fielen (so daß die Registrierung mancher Stempel unter
dem Namen eines bestimmten Münzmeister problematisch ist)
und auch starke Abweichungen vom angenommenen Gewichts-
standard würden verständlicher. Allerdings ist ein gelegent-
licher Versand von (besseren) Regensburger Aversstempeln
eine Praxis, die nicht neu gewesen wäre. Ein solcher Stempel
(Nr. 154) ist übrigens auch in Salzburg nachzuweisen.

Die relativ große Stempelzahl im Vergleich zur vorangegan-
genen Prägeperiode wird bei Annahme einer beteiligten Ne-
benmünzstätte einsichtiger. Bedauerlich ist jedoch, daß wir un-
ter diesen Umständen nicht in der Lage sind, die beiden Pro-
duktionsstätten sauber auseinander zu halten und so einen Nab-
burger Anteil abzutrennen, um ihn numerisch abzuschätzen.
Wenn man zum Vergleich die Summen von Regensburg mit de-
nen der Nebenmünzstätten Nabburg, Cham und Neuburg aus
früheren Prägeperioden heranzieht, entfällt im Zeitraum von
995-1002 auf letztere ein Anteil von 12% der registrierten
Exemplare (28% der hochgerechneten Oberstempel) und 1002-
1009 ein Anteil von 27% der Exemplare (37% der Oberstem-
pel). Nabburg, vielleicht auch Cham, dürften übrigens auch nach
dem Ende der Regierung Heinrichs V. Regensburger Münzty-
pen imitiert haben (z.B. MR 43), wie noch in späteren Folgen zu
lesen sein wird.

Aber auch in der auswärtigen Imitativprägung, wie sie nach
Aussage der Funde vor allem im polnischen Großraum zu Hau-
se war, diente der Münztyp Herzog Heinrichs V. mit dem „Let-
ternkreuz“ als durchaus beliebte Vorlage; es handelt sich dabei
um besondere Stilgruppen mit eigenen Stempelverbindungen.

Metrologie

Es liegen 242 Gewichtsangaben vor (d.h. fast 40% der regi-
strierten unbeschädigten Exemplare), die sich (auf Schritte von
0,05g gerundet) verteilen, wie folgt:

Ex.	4	3	5	8	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55
g	0,90	0,95	1,00	05	10	15	18	22	28	38	45	50	55	2

Dazu kommen zwei „Ausreißer“ nach oben (1,92g und
1,95g).

Wenn wir daraus auf ein intendiertes (theoretisches) Sollge-
wicht schließen wollen, käme am ehesten ein 10-Schillingfuß (d.h.
300 Denare aus dem Karlsfund) in Frage, was für ein Denar-
gewicht von 1,36g sprechen würde, also eine Wiederaufnahme
des ab 995 für einige Jahre angewendeten Münzfußes (vgl. mt
10/2005, S.158). Stärkere Abweichungen nach unten sind viel-
leicht eine Folge einer weniger strengen Kontrolle in Nabburg.

Mengenstatistisches

Es konnten 656 Denare registriert werden (siehe Tabelle un-
ten).

Bei den 77 Reversen läßt sich mit Hilfe der Lyon'schen For-
mel⁵ auf 79 hochrechnen, bei den 155 Aversen auf 166, das Ver-
hältnis beträgt somit 1 : 2,1. Der Materialsättigungsgrad⁶ beläuft
sich auf 85% bei 3% aus bloß einfach belegten Oberstempeln.

Daneben ist auch die Obolprägung wieder aufgenommen
worden; die Überlieferungsrate dieser Hälblinge ist, wie üblich,
sehr schwach: es konnten 10 Exemplare aus 6 Unter- und 7
Oberstempeln erfaßt werden.

Diese Hochrechnungs-Zahlen sind wahrscheinlich etwas zu
reduzieren, denn aus der Beobachtung, daß etliche (vor allem
Ober-) Stempel nur minimal differieren, kann darauf geschlossen
werden, daß in einigen Fällen bloße Nachbesserungen vorliegen,
wodurch die Berechnungen nach oben verzerrt werden. Außer-
dem ist für den Zahlenvergleich zu bedenken, daß sich mit eini-
ger Wahrscheinlichkeit auch Nabburger Prägungen dahinter ver-
bergen. Die hochgerechnete Oberstempelzahl steht in gutem
Einklang mit derjenigen von Regensburg plus Nabburg, Cham
und Neuburg (ca. 140) in der 6¹/₂jährigen Periode von 995-1002,
die wegen der ähnlichen Situation beim Münzfuß (vgl. mt
10/2005, S.158) zum Vergleich herangezogen werden kann; so
könnte eventuell auch ein in etwa entsprechendes Metallauf-
kommen angenommen werden. Die Prägequotienten (nach Prä-
gedauer) sind in beiden Fällen ebenfalls gut vergleichbar, wenn
wir für den neuen Typ Heinrichs V. eine Prägedauer von 8¹/₃ Jah-
ren annehmen wollen: sie betragen nach registrierten Exempla-
ren 72 (Heinrich IV.) bzw. 79 (Heinrich V.) und nach hochge-
rechneten Oberstempeln 22 bzw. 20. Dieses Zahlenwerk kann ei-
nigermäßen zur Absicherung der Zuweisungen erhalten.

Materialnachweise⁷ (* abgebildet)

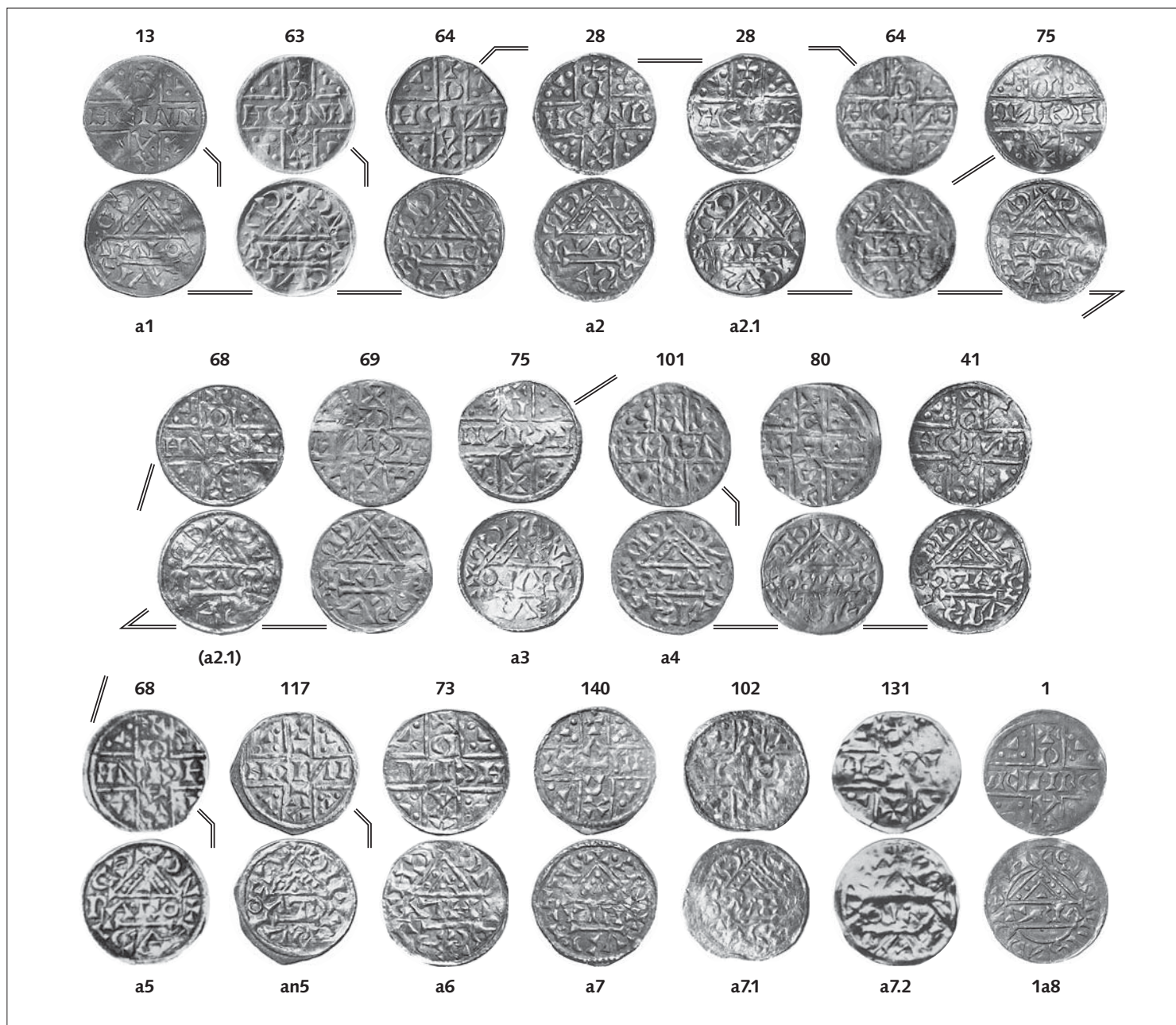
Die Anreihung der Abbildungen folgt formalen Gesichts-
punkten, eine chronologische Reihung erscheint nicht möglich;
die Zusammenstellung orientiert sich an den Rückseiten, d.h.
an den Namen der Münzmeister: Adalpero, b) Azo, c) Conr, d)
Ecc(h)o, e) Encio, e) Och

Denare (MR 31)

- a1 + 13: *im Handel (Sotheby)
+ 63: Nürnberg / Dresden / Stockholm SHM 16295
(Fd. Djuped) / *Ahlström 31, April 1985, 14
(1,39) / Elsen 23, Dez.1991, 19 (1,30g)
+ 64: München / Berlin (1,38g; =? Joachim II,23) /
Oslo (1,35g) / *Bergen (Fd. Gjerde) / Stock-
holm SHM o.Inv. / St. Petersburg (1,45g; Fd.
Wichmjas 21634)
a2 + 28: Berlin (1,40g; von Dannenberg 1870) / *Cam-
bridge (Slg. Grierson) / Stockholm SHM 1219
(Fd. Gerete; CNS 1,4,1,200; 1,36g)
a2.1 + 28: *Stockholm SHM 22468 (Fd. Bosarve, Stanga)
+ 64: Stockholm SHM 16295 (Fd. Djuped) / *Münz-
zentrum Köln 72, Dez.1991, 2460 (1,37g)
+ 75: *Münster
+ 68: *Dresden / Stockholm SHM 19884 (Fd. Amun-
de; zerbr.)
+ 69: Berlin (1,41g; von Dannenberg 1892) / *St.Pe-
tersburg (Fd. Lodejnoje Polje III, 2123) / im
Münzhandel (Brand & Sonntag)
a3 + 75: Hamburg / Berlin (1,36g; von Dannenberg
1892) / Stockholm *SHM 1597 (Fd. Sibbenar-
ve) / Warschau Nat. Mus. (Fd. Lask 7; 1,39g)
a4 + 101: *Dresden
+ 80: *SHM Stockholm syst.R.
+ 41: München / *Kopenhagen (1,35g; Thomsen
4751) / Stockholm SHM 11300 (Fd. Mannegar-
da II) und 21613 (Fd. Kviende) / St. Petersburg
(1,07g; Fd. Wichmjas 12633) / Rauch 13,
Nov.1973, 1145 (1,12g)
a5 + 68: Regensburg / Berlin (1,41g; von Dannenberg
1892) / Kopenhagen 2 Ex.: 1,28g Fd.Store Fri-

Frequenztabelle

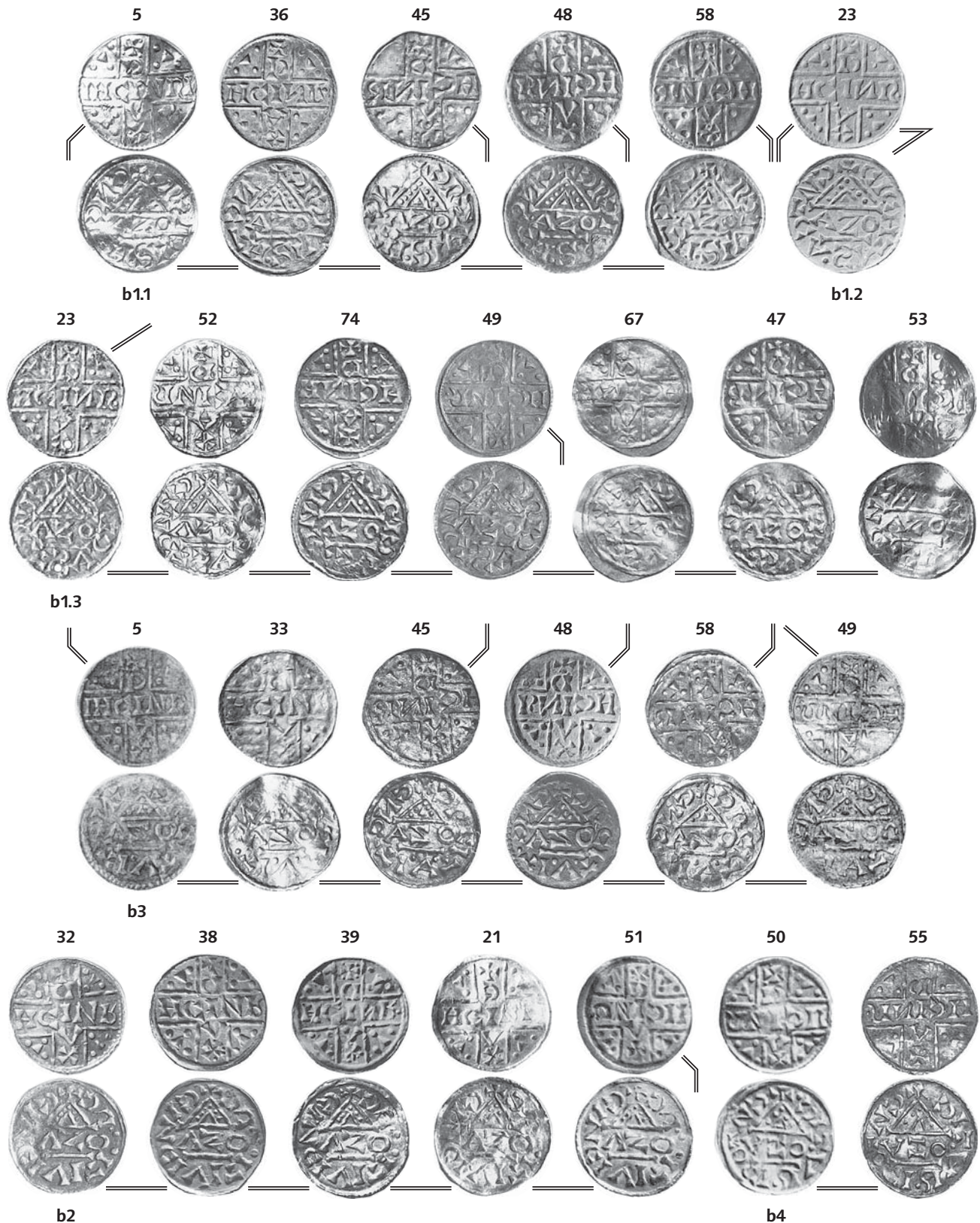
656 Ex.	1x	2x	3x	4x	5x	6x	7x	8x	9x	10x	11x	12x	13x	15x	17x	21x	22x	23x	24x	27x	31x	35x	36x	37x	38x	41x	42x
77 USt.	18	7	9	6	3	4	3	1	4	1	1	1	3	1	-	1	1	-	1	2	2	1	1	-	1	1	1
155 O.St.	49	18	17	13	12	15	10	7	-	5	5	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
195 Kopp.	70	28	25	18	13	16	7	5	2	7	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-

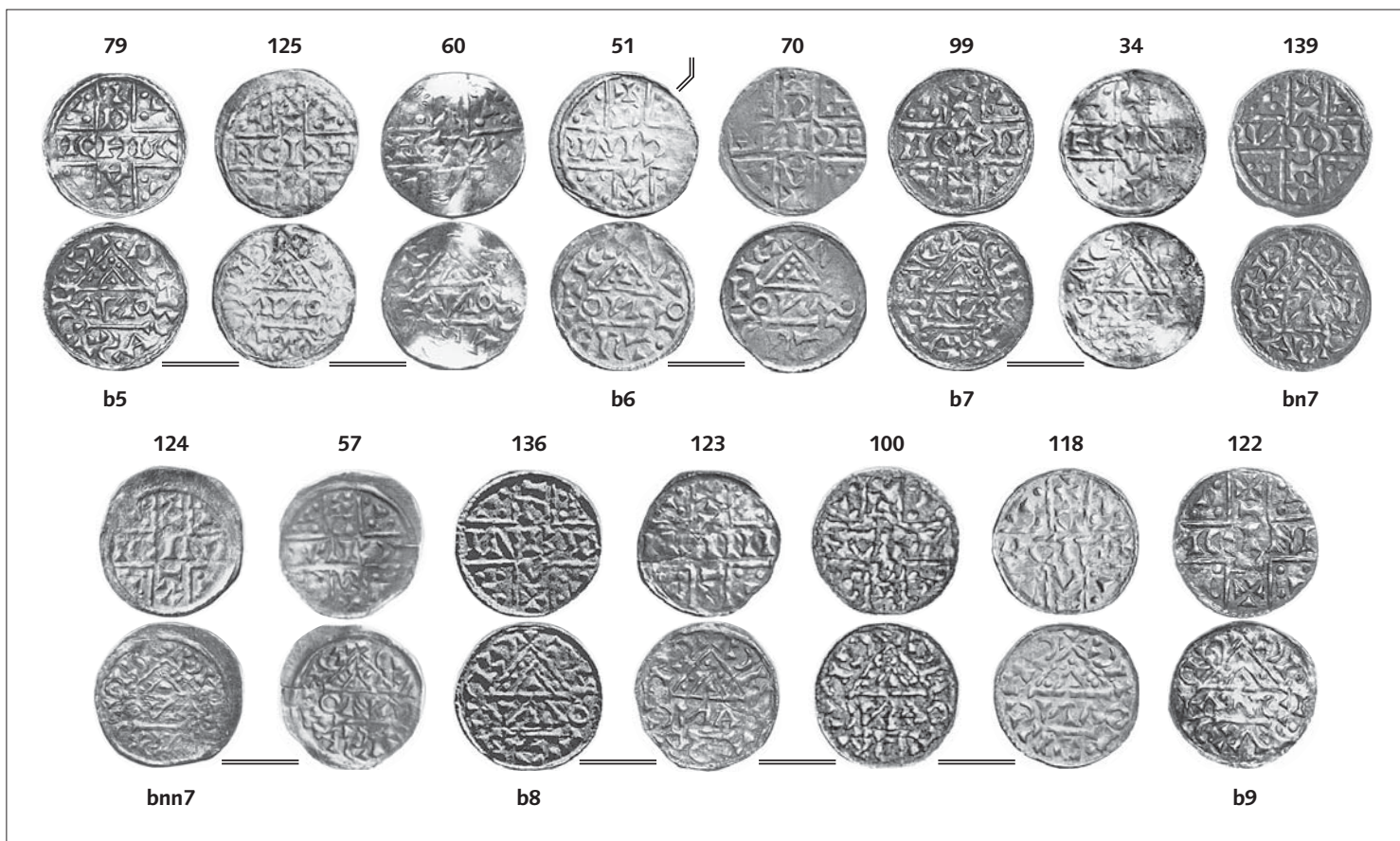


		gaard; 0,97g fragm. Thomsen 4752) / ein altes Handelsvorkommen / *Kölner Münzkabinett 20, Okt.1976, 703	+ 58:	*Stuttgart (1,45g; ZVMK 1951, 321) / Stockholm o.Inv. und 25384 (Fd. Stale II) / Posen Nat.Mus. / Lanz 49, Mai 1989, 139 (1,30g)
a	n5+ 117:	*Stockholm SHM 16295 (3 Ex.: Fd. Djuped) / Peus 319, Nov.1957, 522	b1.2	+ 23:
a6	+ 73:	*Rauch 13, Nov.1973, 1146 (1,36g)		*München / im Münzhandel (Lanz) / Zühlsdorf 3, 1975, 755 = Müller 17, April 1976, 1472 = Lanz 57, April 1991, 383 / Westfäl. Aukt.Ges. 5, Mai 1995, 1363 / Schweiz.Bank Verein Basel 53, Jan.2022, 1025 (1,37g)
a7	+ 140:	*Dresden / Berlin		(Joachim III, 24) / Berlin (1,37g; Fd. Althöfchen) / *Uppsala (1,32g) / Münzen u. Med.AG Festpreisliste 368, Juni 1975, 161
a7.1	+ 102:	*Stockholm SHM 16295 (Fd. Djuped)	b1.3	+ 23:
a7.2	+ 19:	*Leu Festpreisliste 17, Jan.1978, 13		+ 52:
a8	+ 1:	*Frankfurt Deutsche Bundesbank (1,44g; vgl. Anm.1)		*Kopenhagen (1,39g; Thomsen 4747) / Stockholm SHM 2232 (1,31g; Fd. Enge I; CNS 1,2,19,115) und 5804 ? Fd. Klintegarda II?) / Lodsch 1394 (Fd. Luck) / ehem. Slg.Geiger (Grünwald)
b1.1	+ 5:	München / Nürnberg / Erlangen Univ.Slg. / Stuttgart (ZVMK 1951, 322; 1,37g) / Frankfurt M. Deutsche Bundesbank (1,355g) / Dresden / Cambridge (1,31g; Slg. Grierson ex Glendining Feb.1956, 460) / Stockholm SHM (3 Ex.: o.Inv.; 803 Fd. Stale I; 14487 *Fd. Stora Bjärs)		+ 74:
	+ 36:	*chem. Slg. Beckenbauer		Regensburg / Berlin (1,51g) / Luxemburg Hist. Mus. / Kopenhagen (1,39g) / Stockholm SHM 3 Ex.o.Inv. und 11300 (Fd. Mannegarda II) / *im Münzhandel (Diller; 1,21g)
	+ 45:	München / Stockholm SHM (3 Ex.: 803 Fd. Stale I; 2x 12079 *Fd. Stige)		+ 49:
	+ 48:	*Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom) / Lanz 155, Dez.2012, 1004 (1,30g)		*Cambridge (1,44g; Slg. Grierson ex Glendining Feb.1956, 460) / Moskau (1,43g; Fd. Kolodesi 113)

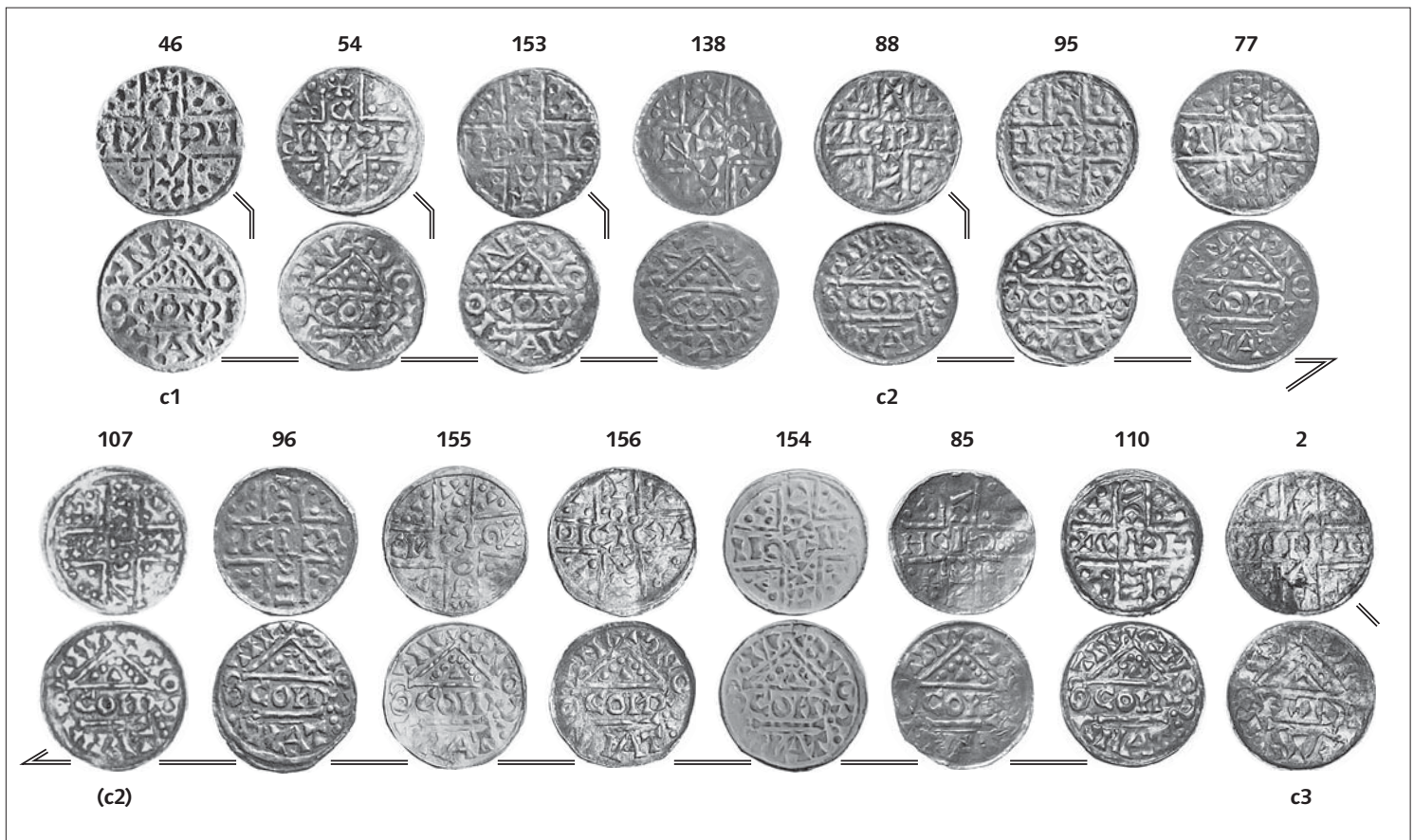
- + 67: *Dresden / Stockholm SHM 11300 (Fd. Man-
negarda II) und 12079 (Fd. Stige)
+ 47: *München / Berlin (1,35g; von Grote 1979 / Os-
lo (1,30g; zerbr.) / Stockholm 16295 (Fd.
Djuped) / St. Petersburg (1,34g)
+ 53: *Stockholm SHM 1491,92 (1,35g; Fd. Stora So-
jdebby, CNS 1,4,18, 1394)
b3 + 5: *ebay 271074489391, Okt.2012 (1,3g)

- + 33: *Stockholm SHM 1597 (Fd. Sibbenarve)
+ 45: *München / Stockholm SHM 11300 (Fd. Man-
negarda II)
+ 48: *Stuttgart (1,45g; ZVMK 1951, 321) / Dresden
/ Stockholm SHM 4 Ex.: 1318 (Fd. Undrom)
und 3x 1597 (Fd. Sibbenarve)
+ 58: *Stockholm SHM o.Inv. / 1 Ex. nach Photo oh-
ne Nachweis





- | | | | | | |
|----|-------|---|--------|----------|--|
| b2 | + 49: | *Westfäl. Aukt.Ges. 72, Feb.2015, 1117 | + 125: | *München | |
| | + 32: | Stockholm SHM 2x o.Inv. und *1318 (Fd. Undrom) / Münzzentrum Köln 66, April 1989, 4342 = Münzen u. Med. GmbH 19, Mai 2006, 1099 (1,47g) / Hirsch 162, Mai 1989, 1567 / Gorny 47, Okt.1989, 1315 = Hirsch 166, Mai 1990, 2242 (1,35g) / Künker 261, März 2015, 5032 (1,40g) / 1 Ex. nach Photo ohne Nachweis | b6 | + 60: | *Stockholm SHM 14487 (Fd. Stora Bjärs) |
| | + 38: | *Oslo (1,255g) / Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom), 1913 (Fd. Torp), 21613 (Fd. Kviende) / Warschau Nat.Mus. / Kosno (1,15g; Fd. Trzcini-ca II; FMPI Iv, 83) / New York American Num. Soc. (ex Kreß 105, Sept.1957, 270) / St. Petersburg (2 Ex.: 1,41g Fd. Lodejnoje Polje III, 2122; und 1,33g) / ehem. Slg. Geiger (Grünwald) | | + 51: | München / *Dresden / Berlin (1,24g; von Dan-nenberg 1892) |
| | + 39: | Stockholm *SHM 8578 (1,40g; Fd. Mickels) / Elsen 12, Dez.1992, 207 = Festpreisliste 221, Mai-Aug.2002, 1269 (1,395g) / Peus 360, April 1999, 4323 = 370, Nov.2002, 3989 = Westfäl. Aukt.Ges. 72, Feb.2015, 1115 (1,26g) und 1116 (1,43g) | b7 | + 70: | Nürnberg / *Stockholm SHM 8406 (Fd. Graus-ne II) |
| | + 21: | *Stockholm SHM o.Inv. | | + 99: | *München |
| | + 51: | München / Graz Joanneum / *Berlin (1,36g; von Friedländer) / Krakau Nat. Mus. / Münzzentrum Köln 29, April 1977, 316 = 32, Mai 1980, 610 = Hirsch 163, Sept.1989, 1851 (1,35g) / Kölner Müt-zakabinet T. Kroha 42, Nov.1986, 1731 / Teutobur-ger 33, März 2007, 1489 / Künker 261, März 2015, 5032 (1,40g) / 1 Ex. nach Photo ohne Nachweis | b n7 | + 34: | Berlin / *Schulten Okt.1988, 1547 (1,12g) |
| b4 | + 50: | Regensburg / Dresden / Braunschweig (1,18g) / Stockholm SHM 803 (Fd. Stale I) / Tallinn (Fd. Kärä) / *Hirsch 13, Juli 1957, 351 | b nn7 | + 139: | *Luxemburg Hist. Mus. |
| | + 55: | *München | b nn7 | + 124: | Stockholm SHM *16295 (2 Ex.: Fd. Djuped) |
| b5 | + 79: | *München / Berlin (1,42g; von Friedländer 1860) / Stockholm SHM 3171 (Fd. Liffride) und 11300 (Fd. Mannegarda) | b8 | + 57: | *Hirsch 162, Mai 1989, 1568 |
| | | | | + 136: | *Frankfurt M. Deutsche Bundesbank (1,04g; ex Hirsch 2, Jan.1954, 646) / Dresden |
| | | | | + 123: | *Stift Göttweig (0,845g; Fd. Saulburg) |
| | | | | + 100: | Nürnberger Münzauktion G.Frank 6, Okt.1977, 135 = Friedrichs 15, Okt.1978, 260 / *Monaste-rium 9, Dez.2000, 1587 |
| | | | | + 113: | *Peus 364, April 2000, 2775 = Münzzentrum Rheinland 106, März 2001, 3668 (1,92g, sic!) |
| | | | b9 | + 118: | *Dresden |
| | | | c1 | + 122: | *München |
| | | | | + 46: | (Köhne III, Tf.XVII, 2; leicht verzeichnet) / *Stuttgart (0,88g; ZVMK 1951, 323) / Dresden / Visby Gotlands Fornsal 9851 (1,00g; Fd. Gan-darve, CNS 1,1,9, 428) / Schenk-Behrens 60, Dez.1990, 296 |
| | | | | + 54: | München / Uppsala (1,12g) / Stockholm SHM *1318 (Fd. Undrom) |
| | | | | + 153: | *München (Fd. Saulburg 104) / Erlangen Univ.Slg. / Berlin (1,03g; von Dannenberg 1892) / Kopenhagen (1,00g; Fd. Store Frigaard) |
| | | | | + 138: | *Regensburg / Warschauer Num.Zentrum 7, Mai 1994, 166 / Münzen u.Med.GmbH 34, Mai 2011, 769 (1,00g ausgebr.) |
| | | | c2 | + 88: | München (Saulburg 100) / Regensburg / Nürn-berg / Dresden / *Berlin (1,13g; Fd. Kinno) / |

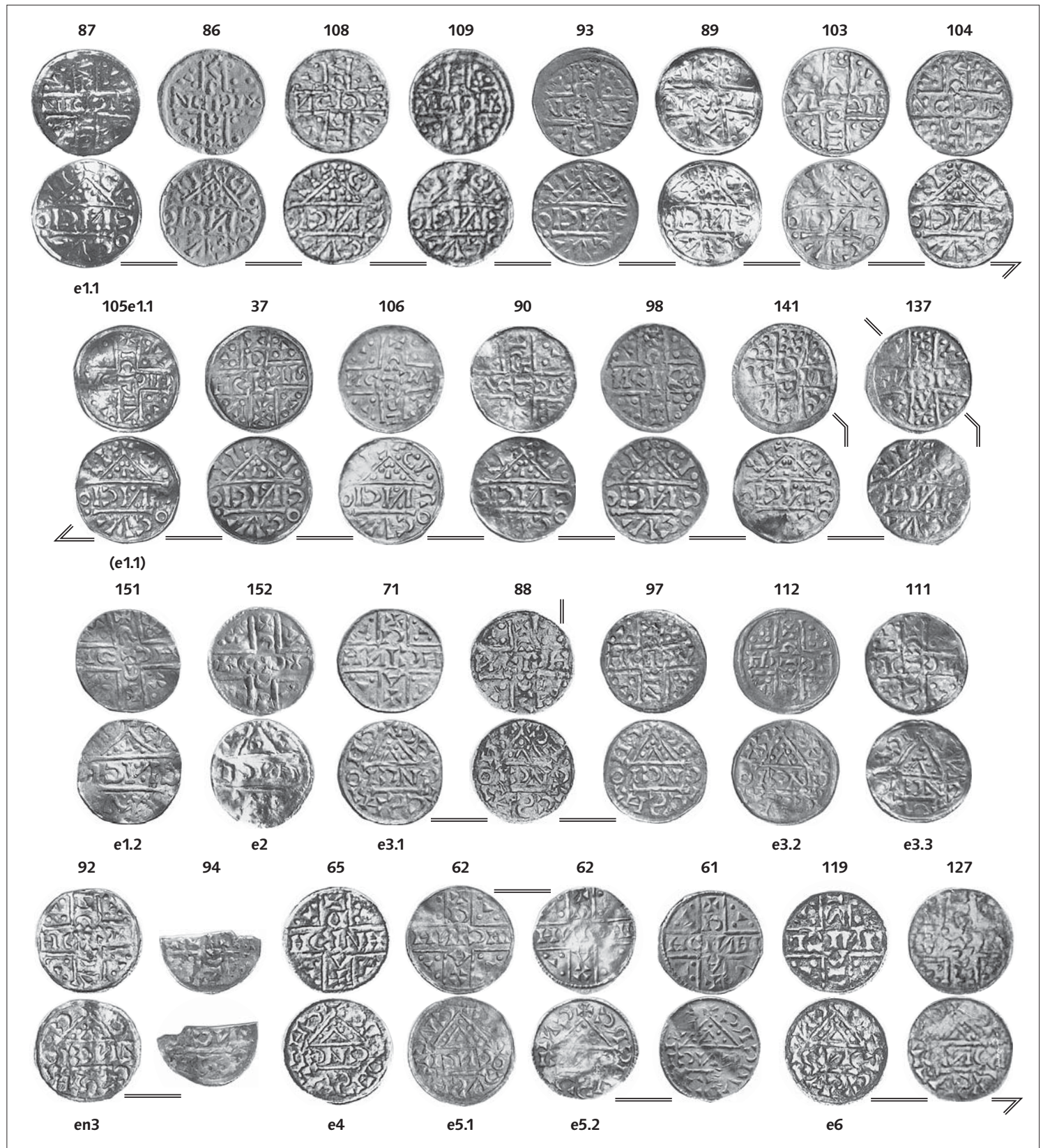


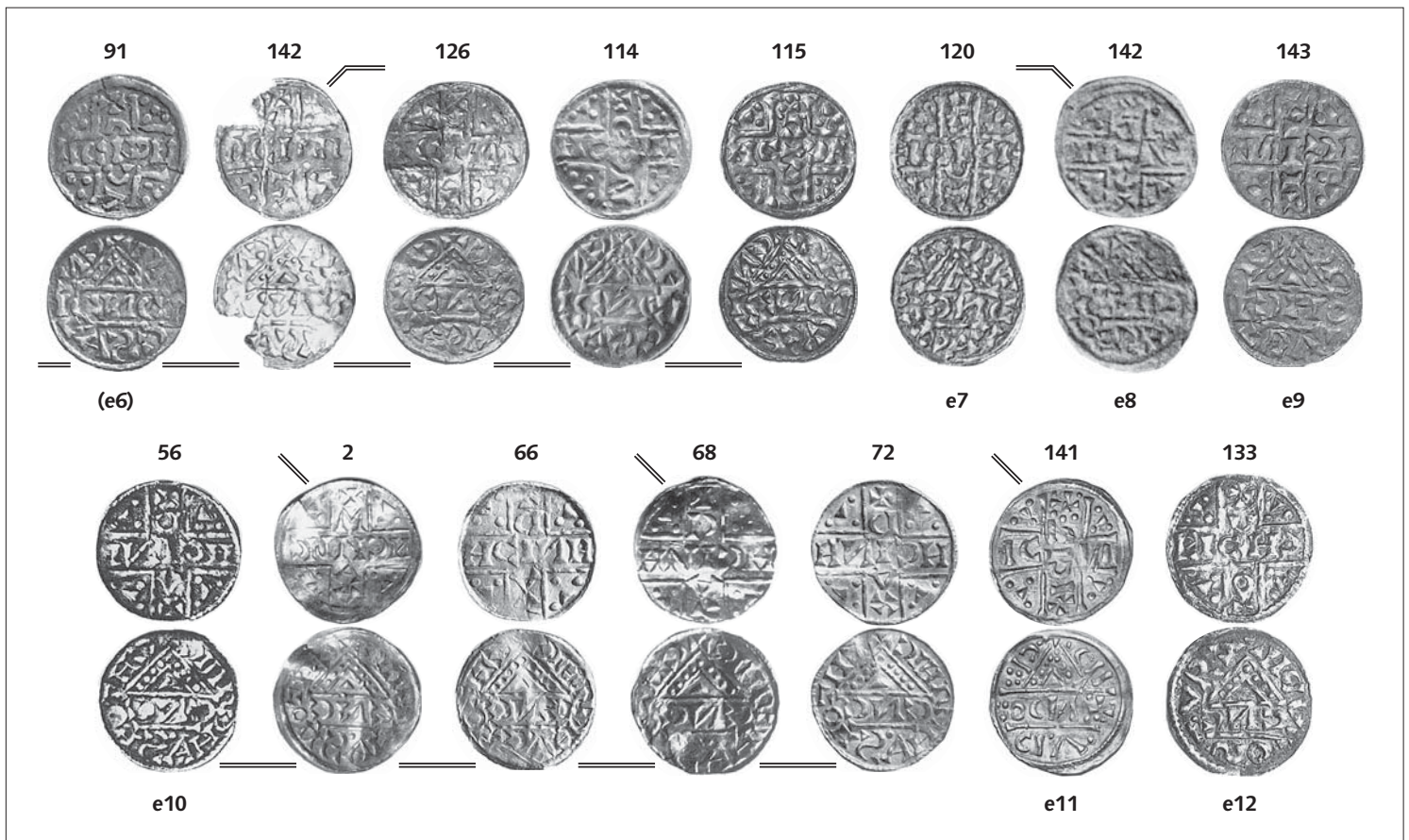
- Warschau Arch.Mus. (Fd. Brzozowo Nowe) / Lodsch (Fd. Wilczy Dol) / Riechmann 29, Nov.1924, 2304 / Kreß 116, Okt.1960, 1566 / Numismatica 7, Feb.1975, 800 (0,98g)
- + 95: München / Landshut / Stockholm SHM 11300 (Fd. Mannegarda II)
- + 77: *Brüssel
- + 107: München / Dresden / Berlin (1,38g; von Dannenberg 1870) / Krakau Nat. Mus. / Dorau 7, März 1973, 71 = Münzzentrum Köln 69, Sept.1990, 2535 / *Münzzentrum Köln 26, Aug.1977, 681
- + 96: Joachim IV, 29 / *München / Frankfurt Deutsche Bundesbank (1,17g) / Stockholm SHM 8663 (Fd. Bosarve Habl.) und 23228 (Fd. Botvalde) / Dorau 20, April 1974, 193 (1,09g)
- + 155: Stockholm SHM o.Inv. und 3273 (Fd. Lilla Vastäde) / *ehem. Slg. Buller (Osnabrück)
- + 156: *Kopenhagen (1,15g) / Stockholm syst.R.
- + 154 (Av. auch in Salzburg verwendet): *Tallinn (1,15g; Fd. Maidla 853) / Knopik (1,09g; ebay 261074492488, Okt.2012 = 261263760425, Okt.2013)
- + 85: *Münchner Stadtmus. 3244 (1,37g)
- + 110: *München / Berlin (1,01g; Fd. Althöfchen)
- c3 + 2: Frankfurt M. Deutsche Bundesbank (1,35g) / *Kopenhagen (1,29g) / Westfäl. Aukt.Ges. 5, Mai 1995, 1365 (1,95g sic!)
- d1 + 42: Erlangen Univ.Slg. / Kopenhagen (1,54g) / Stockholm SHM *o.Inv. und 20879, III (Fd.Kännungs) / Kunst u. Münzen AG 15, Juni 1975, 126 / Schenk-Behrens 68, Nov.-Dez.1994, 1703 (1,37g)
- + 46: München (Saulburg 96) / Regensburg (= ? Saulburg 98) / Nürnberg / *Frankfurt M. Deutsche Bundesbank (1,325g) Dresden / Berlin (1,29g) / Stockholm SHM 792 (Fd. Petes) und 1318 (Fd. Undrom) und 22336 (4 Ex.: Fd. Pillgards II) / St.Petersburg (1,44g) / Tallinn (1,35g; Fd. Kose) / Dorotheum 285, Mai 1966, 310 / Bonham & Vecchi 1, Mai 1980, 1080 = Lanz 41, Mai 1987, 180 (1,24g) / Peus 319, Nov.1987, 520 / Leu 47, Okt.1988, 2001 (1,27g) / Münzzentrum Köln 66, April 1989, 4343 (1,39g) = Künker 261, März 2015, 5033 / Westfäl. Aukt.Ges. 25, Feb.2004, 3338 (1,05g) / Hirsch 240, Mai 2005, 1015 (1,39g) / altes Handelsvorkommen / Slg. Hahn (Wien; 1,36g; ex Dorau 7, März 1973, 73)
- + 153: München / Schottenslg. Wien (1,40g) / Luxemburg Hist.Mus. / Berlin (1,38g; Fd. Kinno) / Stockholm SHM 3008? (Fd.Egelsta) / *Posen Arch.Mus.
- d2 + 43: R.Schulman (Privatauktion Singapur) Mai 1983, 121 / *Ex. nach Photo ohne Nachweis
- + 59: *München / Dresden / Oslo (0,33g Schnitthälfte)
- d3 + 128: *Lanz (ebay 230928192198), Feb.2013 (0,9g)
- + 129: *München
- d4 + 121: *Dresden (= Joachim III, 25) / SHM 12691 (Fd. Bölske, fragm.) / Lanz 49, Mai 1989, 141 (1,09g)
- + 134: *Rauch 13, Nov.1973, 162 (0,91g)
- d5 + 81: *Schulten Festpreisliste Dez.1989, 162
- d5.1 + 82: Stockholm SHM o.Inv. und 792 (Fd. Petes) / Friedrichs 15, Okt.1978, 261 = 16, Juni 1979, 239 = Lepczyk Nov.1979, 795 / *Westfäl. Aukt.Ges. 2, Okt.1993, 1428 (1,01g) / Ahlström 59, April 1999, 57 (1,27g) / Grün 60, Nov.2012, 1735
- d6 + 101: *Kreß 110, Nov.1958, 140 = 135, März 1966, 1533 = Peus 370, Nov.2001, 3990 (0,90g) = Westfäl. Aukt.Ges. 72, Feb.2015, 1118
- + 117: München / Nürnberg / *Dresden



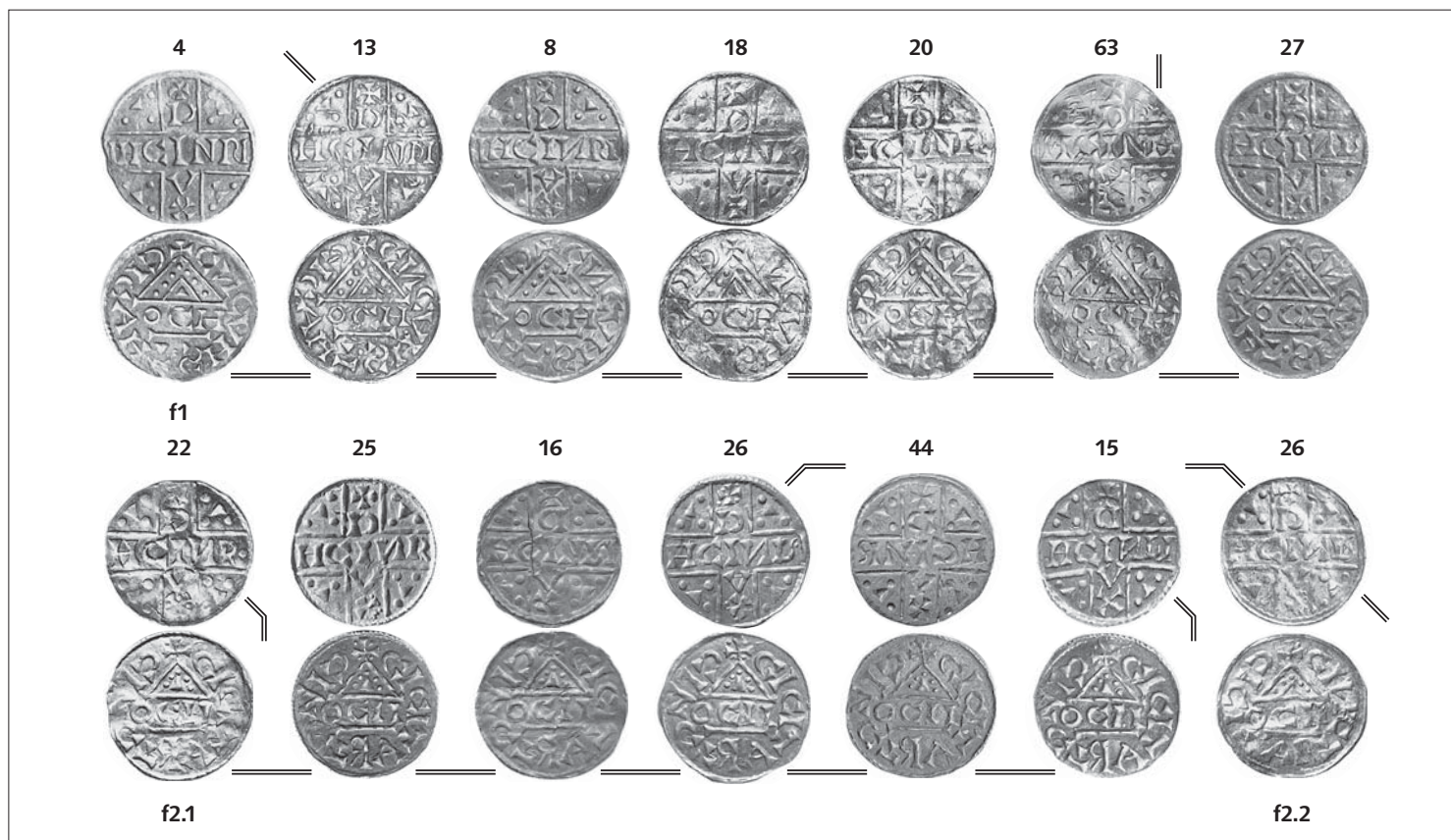
- d7.1 + 54: *ehem. Slg. Geiger (Grünwald; ex Pilartz 9, April 1965, 2364) / Münzzentrum Köln 29, April 1977, 817 (1,30g)
+ 153: *Münzzentrum Rheinland 112, Sept. 2002, 3295 (1,44g)
- d7.2 + 17: *München / Frankfurt M. (2 Ex.: je 1,36g) / Hannover Welfenslg. / Berlin (1,34g; Fd. Althöfchen) / Kopenhagen (1,33g; Fd. Enner) / Oslo (0,38g fragm.) / Tallinn (1,32g; Fd. Kose 1404) / St. Petersburg = Cappe VI, 67; 1,23g) / Lanz 49, Mai 1989, 137 = Berk 64, Nov. 1990, 494 (1,30g) / Westfäl. Aukt. Ges. 71, April 2014, 3298 (1,44g)
- d8.1 + 12: Berlin (2 Ex.: 1,27g von Dannenberg und 1,25g Fd. Althöfchen 1870) / Cambridge (Slg. Grierson) / Stockholm SHM 3491 (Fd. Johannishus) und 14091+92 (1,36g; Fd. Stora Sojdeby, CNS 1,4,18, 1395) / *Oslo (1,18g) / Warschau Arch. Mus. / Münzzentrum Rheinland 109, Jan. 2002, 3696 = Kölner Münzkabinett T. Kroha 74, April 2002, 293 (1,38g) / Meister & Sonntag 17, Juni 2013, 1763 (1,40g) = ebay 27074490927, Okt. 2012 / ehem. Slg. Buller (Osnabrück)
+ 14: (Joachim III, 21) / München / Regensburg / Berlin (1,39g; Fd. Althöfchen; Dbg. 1090f) / Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom) / Tallinn (1,43g; Fd. Maidla 843) / Gans Festpreisliste 21, Spring 1987, 1547 = Hirsch 159, Sept. 1988, 1590 / ebay 291354592002, Jan. 2015 (1,37g) / *Slg. Wagner (Bruck. M.; 1,33g)
+ 24: Fd. Saulburg 95 / Dresden / Berlin (1,39g) / Stockholm SHM 9393 (Fd. Myrände, CNS 1,1,19, 1143) / Warschau Arch. Mus. (Fd. Brzozowo Nowe) / Lods 4686 (Fd. Luck) / *Lanz 37, April 1986, 579 = Münzen u. Med. GmbH 19, Mai 2006, 1100 (1,30g)
+ 31: Braunschweig (1,39g) / Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom) / Hirsch 13, Juli 1957, 358 = 27, Mai 1961, 1013 / Ahlström 59, April 1999, 56 = *Künker 113, Juni 2006, 3822 (1,40g) / Slg. Wagner (Bruck. M.; 1,23g)
+ 30: *Peus 360, April 1999, 4324 (1,27g)
+ 46: Erlangen Univ. Slg. (= ? Saulburg 97) / Berlin (1,29g; Fd. Kinno) / Stockholm SHM 6 Ex.: o. Inv. (fragm.), Expos., 8383? (Fd. Mickels?), 20879 III (Fd. Kännungs), 20922 (Fd. Törnebystatt), 23228 (Fd. Botvalde) / Uppsala (1,40g) / *Westfäl. Aukt. Ges. 43, Sept. 2007, 1082 (1,25g)
- d8.n1 + 40: (Fd. Saulburg 94) / *München / Wien 7203 (1,29g) / Berlin (1,38g; Fd. Kinno) / Stockholm SHM 16295 (Fd. Djuped) und 21026 (Fd. Änggarda) / Krakau Nat. Mus. / Künker 18, Okt. 1990, 2724 (1,36g) / Privatslg. (Vorlage Zwicker)
+ 29: Cambridge (1,33g; Slg. Grierson ex Glendining Feb. 1956, Lot 460) / *Warschauer Num. Zentrum 31, Dez. 2004, 184 (1,40g)
- d8.2 + 29: Stockholm SHM Expos. / Warschau Nat. Mus. / *Slg. Emmerig (Wien; 1,37g)
- d8.3 + 30: *Regensburg / Stockholm SHM 9392+93 (1,18g, Fd. Myrände, CNS 1,1,19, 1144) / Lods 10520 (Fd. Luck) / Dorau 7, März 1973, 72 / Peus 367, Okt. 2000, 2982 = Elsen 68, Dez. 2001, 2311 = Festpreisliste 214, Jan./März 2001, 405 (1,34g)
+ 40: *München / Nürnberg / Dresden / Berlin (1,32g; Fd. Kinno)
- d8.4 + 35: *Slg. Hahn (Wien; ex ebay 14121365788, März 2014; 0,61g fragm.)
- d9 + 83: München / Stockholm 502 (Fd. Nygards), *1219 (1,36g; Fd. Gerete, CNS 1,4,1, 200), 1318 (Fd. Undrom) / Hirsch 13, Juli 1957, 353 = Münzen u. Med. GmbH 28, Okt. 2008, 332 = ebay 170837389245, Mai 2012 (1,27g) / Kurpfälzische Münzhdlg. 18, Mai 1980, 1414
+ 135: Stockholm 1318 (Fd. Undrom) und 20879 III (Fd. Kännungs) / Uppsala (1,22g) / *Slg. Wagner (Bruck. M.; 1,29g)
+ 137: Dresden / Stockholm SHM *syst. R. und 11300 (Fd. Mannegarda II) / Helsinki (1,37g; Fd. Nounsiainen; Salmo 33)
- e1.1 + 87: *Stockholm SHM o. Inv.
+ 86: München / Kopenhagen (1,54g) / Stockholm SHM 9393 (1,20g; Fd. Myrände, CNS 1,1,19, 1146) / Lods 6421 (Fd. Olesnica) / *Button 96, Jan. 1957, 464 / Peus 293, Okt. 1977, 1975 (1,13g)
+ 108: *Ahlström 60, Nov. 1999, 96 = Westfäl. Aukt. Ges. 17, Sept. 2001, 1916 (1,21g)
+ 109: *Westfäl. Aukt. Ges. 2, Okt. 1993, 1427 (1,34g)
+ 93: *Nürnberg / ehem. Slg. Geiger (Grünwald)
+ 89: *Stockholm SHM 25384 (Fd. Stale II)
+ 103: Dresden / Stockholm SHM 3544 (Fd. Garde I) / *Posen Nat. Mus. / Rauch 13, Nov. 1973, 1160 (1,35g) / Lanz 122, Nov. 2004, 1490 (1,35g)
+ 104: *München / Regensburg / Dresden
+ 105: (Fd. Saulburg 102) / *München / Wien 141349 (1,135g) / Westfäl. Aukt. Ges. 26, Sept. 2004, 2228 (1,25g) / Künker 232, Juni 2013, 232 (1,25g)
+ 37: Dresden / Berlin (1,25g; von Friedländer 1860) / Stockholm SHM o. Inv. (2 Ex.) / Westfäl. Aukt. Ges. 21, Sept. 2002, 3454 = Elsen 74, Juni 2003, 1312 (1,28g) / *Slg. Emmerig (Wien; 1,15g)
+ 106: *Warschau Arch. Mus. (Fd. Brzozowo Nowe) / Hirsch 123, Jan. 1981, 274
+ 90: *Berlin (1,24g; von Dannenberg 1892)
+ 98: *Nürnberg / Wien 7202 (1,17g) / Stockholm 12079 (Fd. Stige)
+ 141: *London Brit. Mus. / Stockholm SHM 11300 (Fd. Mannegarda II) / Peus 293, Okt. 1977, 1976 (1,34g) / Lanz 37, April 1986, 581 = Hirsch 174, Mai 1992, 1727 / Monasterium 5, Nov. 1998, 1030
+ 137: *Stockholm SHM o. Inv.
+ 151: *Dresden
+ 152: *Stuttgart ZVMK 1951, 319 (1,13g)
- e2 + 71: *Dresden (Saulburg 99) / Cambridge (Slg. Grierson) / Kopenhagen (Fd. Devegge; 1,07g) / New York American Num. Soc. / Künker 16, März 1990, 2421 / Slg. Wagner (Bruck a.d.L. ex Rauch 58, Okt. 1996, 762; 1,06g)
+ 88: *Westfäl. Aukt. Ges. 63 Sept. 2012, 2151 (1,09g) = Knopik Jan. 2014
+ 97: München / *Dresden / Berlin (1,16g; von Dannenberg 1892) / Westfäl. Aukt. Ges. 32, Sept. 2005, 2455 (1,09g) / Westfäl. Aukt. Ges. 50, Feb. 2009, 2617 (1,06g)
- e3.2 + 112: Fd. Saulburg 105 / *St. Petersburg (1,09g; Cappe VI, 70)
+ 111: *Berlin (1,06g)
+ 92: *Kopenhagen (Fd. Nylarsker; 1,07g)
+ 94: *Lods 6360 (fragm., Fd. Olesnica)
- e4 + 65: Berlin (1,29g; von Dannenberg 1892) / Stockholm SHM o. Inv. und 999 (Fd. Katlunds) / Kreß 140, Aug. 1967, 406 / Peus 319, Nov. 1987, 521 / *Gorny 120, Okt. 2002, 4548 (1,38g) = Westfäl. Aukt. Ges. 72, Feb. 2015, 1119 (1,25g?) / Slg. Wagner (Bruck a.d.M., 1,30g)
- e5.1 + 62: *Posen Nat. Mus.

e5.2	+ 62	*Gorny 57, Okt.1991, 1276 (1,27g)	+ 126:	*Stockholm SHM 1527 o.Prov.
	+ 61:	München / *Oslo (1,22g) / Warschau Arch.Mus. (Fd. Brzozowo Nowe)	+ 114:	*im Handel (Ahlström)
e6	+ 119:	Hirsch 183, Sept.1994, 2867 / *Lanz 48, Mai 1989, 138 (1,05g)	+ 115:	*München
	+ 127:	*altes Handelsvorkommen (Tietjen)	e7	+ 120:
	+ 91:	*Nürnberg / Münzen u. Med.GmbH 40, Juni 2014, 770	e8	+ 142:
	+ 142:	*Posen Nat.Mus. (fragm.)	e9	+ 143:
			e10	+ 56:
				Dresden / Brünn 8400 (1.01g) / *Dorotheum 488, Nov.1989, 1335 (0,93g)
				*Helsinki (0,80g; Fd.Nousiainen; Salmo 34)
				Warschau Arch.Mus. (Fd. Brzozowo Nowe) / *St.Petersburg (0,94g)
				Stockholm SHM o.Inv. und syst. R. / Lodsch

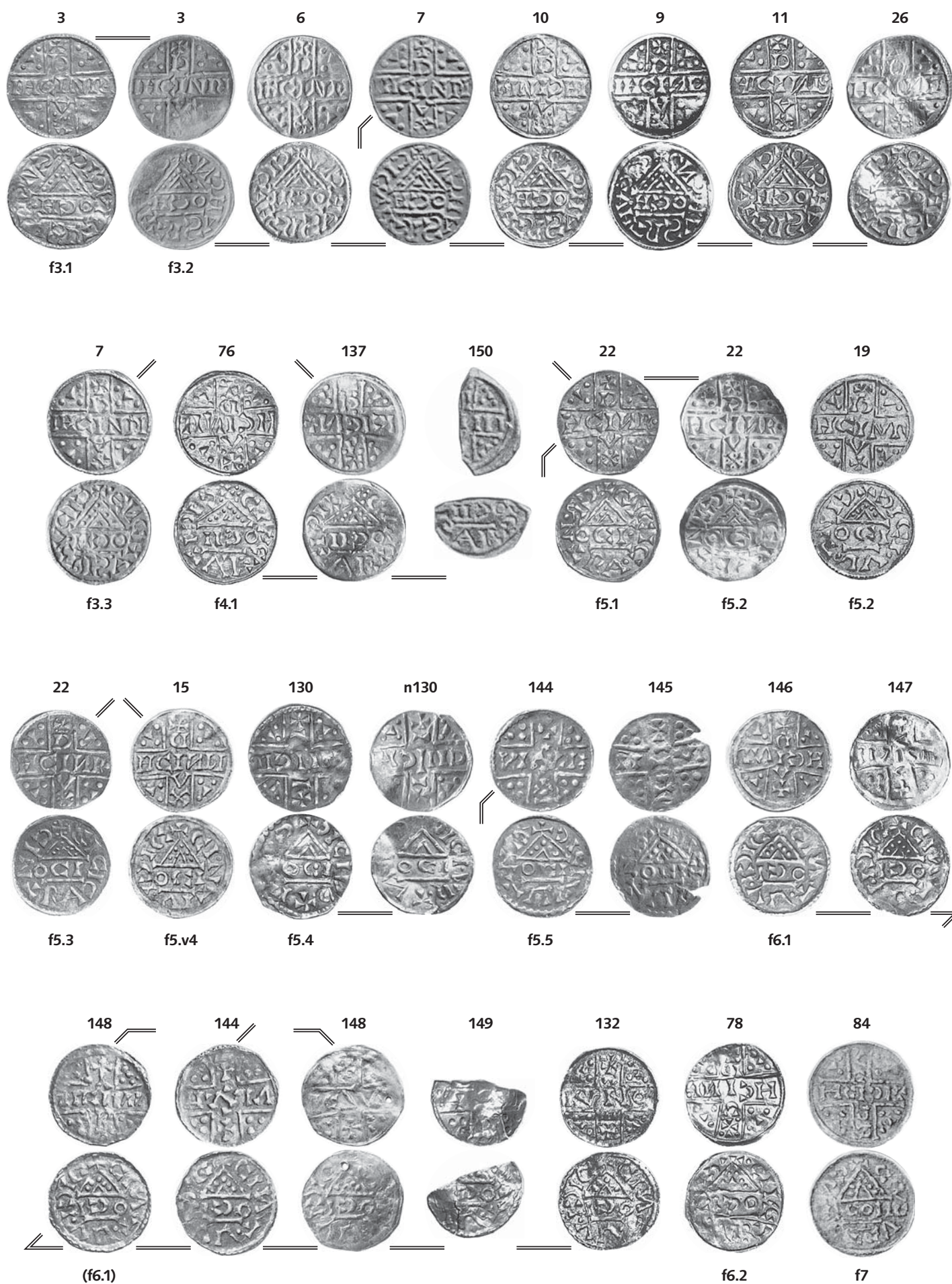




- (Fd. Wilczydol) / Müller Festpreisliste 32, Dez. 1977, 34 (1,27g) / Hess 251, Okt.1981, 1208 = Gorny 41, April 1988, 1306 / *Lanz 95, Nov. 1999, 855 (1,45g) / Warschauer Num. Zentrum 31, Dez.2004, 185 (1,37g)
- + 2: *Stockholm SHM o.Inv.
- + 66: *Stuttgart ZVMK 8481 (1,25g) / Stockholm SHM 4 Ex.: o.Inv., 3491 (Fd. Johannishus), 11495 (Fd. Störlinge), 12079 (Fd. Stige; fragm.) / ebay 3911655836, Feb.2004 / ehem. Slg. Buller (Osnabrück)
- + 68: *Tallinn (1,41g; Fd. Maidla 842)
- + 72: Regensburg / Dresden / Hannover Kestner Mus. / Berlin (2 Ex.: 1,44g von *Grote 1879 und 1,42g Fd. Kinno) / Stockholm 9333 (1,31g; Fd. Myrände, CNS 1,1,19, 1145) und 20879 III (Fd. Kännungs) / Westfäl. Aukt.Ges. 71, April 2014, 3299 (1,50g)
- e11 + 141: *Posen Arch.Mus. (Fd. Wesolki)
- e12 + 133: *Lanz 49, Mai 1989, 140 (1,20g)
- f1 + 4: Berlin (1,33g; Fd. Althöfchen) / Stockholm SHM *1318 (Fd. Undrom) / Westfäl.Aukt.Ges. 5, Mai 1995, 1364 (1,37g) / Lanz 142, Mai 2008, 388 (1,33g) / ebay 150386358685, Nov.2009 / ehem. Slg.Geiger (ex Hirsch 64, Okt.1969, 382) / ehem. Slg. Beckenbauer
- + 13: *Braunschweig (1,30g) / Berlin (1,50g; Fd. Kinno) / Münzzentrum Köln 66, April 1989, 4341 (1,38g) / Partin Bank 42, Okt.1994, 1161 = Westfäl. Aukt.Ges. 72, Feb.2015, 1120 (0,99g?)
- + 8: München / *Dresden / Visby Gotlands Fornsal 9851 (1,18g; Fd. Gandarve, CNS 1,1,9, 429) / Moskau (1,32g; Fd. Kolodesi 114)
- + 18: *München / Künker 232, Juni 2013, 233 (1,39g)
- + 20: Regensburg / *Kopenhagen (1,37g; Thomsen 4749)
- + 63: im Handel (*Sotheby; 1,47g)
- + 27: Salzburg Carolino-Augustum / Frankfurt M. Deutsche Bundesbank (1,435g) / *Berlin / Stockholm SHM 1597 (Fd. Sibbenarve) / Krakau Nat. Mus. / Gorny 120, Okt.2002, 4549 (1,49g) / ein altes Handelsvorkommen
- f2.1 + 22: *Oxford / Stockholm SHM o.Inv. und 3491 (Fd. Johannishus) / ebay 261233701516, Juni 2013 (aus Estland)
- + 25: *Stuttgart ZVMK 8756 (1,39g) / Gotha / Berlin (2 Ex.: 1,48g Fd. Althöfchen und 1,33g von Dannenberg 1892) / Seaby's Coin & Medal Bull.Jan1976, D212 / Lanz 57, Mai 1991, 385 / Peus 319, Nov.1987, 523 = 364, April 2000, 2776 (1,46g) / Lanz 139, Nov.2007, 894 (1,36g)
- + 16: Stuttgart ZVMK 5049 (1,43g) / Stockholm SHM o.Inv. / Riga Geschichts u. Schifffahrts-mus. 15061 (1,20g; Berga 16) / *Kreß 148, Juli 1969, 1358 = Peus 309, Mai 1984, 2690 / Kunst u. Münzen AG 5, Juni 1975, 124 / ehem. Slg.Luschin (Graz) / im Handel (1,36g)
- + 26: *Münchner Stadtmuseum 3245 (1,36g) / Nürnberg / Graz Joanneum / Dresden / Berlin (1,41g; Fd. Althöfchen) / Cambridge (Slg. Grierson) / Kopenhagen (1,42g; Fd. Nylarsker) / Stockholm SHM1318 (Fd. Undrom) und 2100 (Fd. Kvarna II) / Hirsch 226, Feb.2002, 2321 (1,45g)
- + 44: Nürnberg / Frankfurt M. Hist.Mus. / *St.Petersburg (1,31g; Cappe VI, 68) / Künker 16, März 1990, 2420
- + 15: Berlin (1,41g) / Stockholm SHM 4 Ex.: o.Inv., syst.R., *1318 (Fd. Undrom), 11600 (Fd. Grausne II)
- f2.2 + 26: Stockholm SHM *o.Inv. und 25384 (Fd. Stale II)
- f3.1 + 3: *Dresden / Berlin (1,34g; von Grote 1879) / Warschau Arch.Mus. (Fd. Brzozowo Nowe)



- f3.2 + 3: *Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom)
 + 6: München / Berlin (1,40g; von Friedländer 1860) / *London Brit.Mus. (2 Ex.) / Stockholm SHM 1597 (Fd. Sibbenarve) und 12447 (Fd. Blumenov) / Schenk-Behrens 39, Mai 1980, 1609 (1,29g) / Lanz 57, Mai 1991, 386 / Slg. Wagner (Bruck a.d.L. ex Lanz 57, Mai 1991, 384; 1,335g) / (Gibson in Camden's Britannia 1695; Fundmünze aus Visby)
 + 7: München / Dresden / Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom) / Posen Nat. Mus. / Fd. Nowgorod 59 (1,18g) / *Kreß 100, Feb.1956, 771 = Kunst u. Münzen AG 11, Dez.1973, 998
 + 10: *München / Kopenhagen (1,38g; Fd. Nylarsker) / Gorny 68, Mai 1994, 1272 (1,34g) / Aufhäuser 12, Okt.1996, 1650 (1,16g)
 + 9: Münchner Stadtmus. (1,33g) / Kopenhagen (1,37g; Thomsen 4750) / Stockholm SHM 3 Ex.: o.Inv., syst.R. und 1318 (Fd. Undrom) / *Slg. Schulze (München)
 + 11: Lelewel 20 / Stockholm 1318 (Fd. Undrom) / Wiad.Num. 56, 2012, p.292 (Fundmünze Duraczów; fragm.) / *Lanz 37, April 1986, 582 = Frankfurter Münzhdg. 139, Nov.1992, 769 (1,45g)
 + 26: *Stockholm SHM o.Inv.
 f3.3 + 7: (Joachim III, 22) / München / Berlin (1,44g) / Stockholm *SHM o.Inv. / Lodsch 4779 (Fd. Luck)
 f4 + 76: *München / Stockholm SHM o.Inv. / Nürnberger Münzauktion G. Frank 6, Okt.1977, 134 / Westfäl. Aukt.Ges. 8, April 1997, 1347 (1,18g)
 + 137: *Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom)
 + 150: *Helsinki (fragm., Fd. Raisio; Salmo 92.7)
 f5.1 + 22: *München
 f5.2 + 22: München / Stuttgart ZVMK 1951, 324 (1,37g) / Frankfurt M. Deutsche Bundesbank (1,36g) / Berlin (1,37g; von Grote 1879) / *Stockholm SHM 12079 (Fd. Stige) / Warschau Nat.Mus. / St.Petersburg (1,31g; Cappe VI,66) / Kreß 135, März 1966, 1530 / Peus 364, April 2000, 2777 (1,36g)
 f5.n2 + 19: Stockholm SHM 792 (Fd. Petes) und 1597 (Fd. Sibbenarve) / *Münzen u.Med.GmbH 28, Okt.208, 333 (1,35g)
 f5.3 + 22: München / Berlin (1,40g; Fd. Althöfchen) / *Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom)
 f5.v4 + 15: *Münzen u. Med. GmbH 19, Mai 2006, 1101 (1,37g)
 f5.4 + 130: (Joachim III, 26) / *München
 + n130: *Berlin (1,31g; von Friedländer 1860)
 f5.5 + 144: *Dresden / ehem. Slg. Eichhorn (München; 1,15g)
 + 145: *Stuttgart ZVMK 1951, 324 (0,93g)
 f6.1 + 146: Regensburg / Frankfurt Deutsche Bundesbank (1,325g) / Berlin (1,44g; von Dannenberg 1860) / Stockholm SHM 4 Ex.: *1318 (Fd. Undrom), 3491 (Fd. Johannishus), 9393 (1,20g; Fd. Myrände 1147), 20879 III (Fd.Kännungs) / Uppsala (1,17g) / Lodsch 6234 (Fd. Olesnica) / Schenk-Behrens 60, Dez.1990, 297 / Gorny 120, Okt.2002, 4550 = Westfäl. Aukt.Ges. 72, Feb.2015, 1121 (1,47g)
 + 147: *Kopenhagen (1,27g; Thomsen 4753) / Tallinn (1,18g; Fd. Kose 1405)
 + 148: *Dresden / Trondheim (1,44g; Fd. Trondheim-Dronningsgate)
 + 144: *Stockholm SHM 1318 (Fd. Undrom)
 + 148: München / Kopenhagen (1,17g) / *Stockholm SHM o.Inv.
 + 149: *Stockholm SHM 14487 (Fd. Stora Bjärs)
 + 132: *Westfäl. Aukt.Ges. 26, Sept.2004, 72 (1,21g)
 + 78: *Kopenhagen (1,10g; Fd. Nylarsker)
 + 84: *ebay 271074494061, Okt.2012 (1,2g)
 f6.2 + 78: *Kopenhagen (1,10g; Fd. Nylarsker)
 f7 + 84: *ebay 271074494061, Okt.2012 (1,2g)





Obole (MR 32)

- b1 + 3: (ehem. Slg. J. Reichel, Mem.St.Pet.IV, 84, 350 = Cappe 156a = Dbg.1091) / Stockholm SHM 14487 (Fd. Stora Bjärs) / 1 Ex. nach *Photo ohne Nachweis
- b10 +2: *Kopenhagen (0,52g; Thomsen 4748 = Dbg.1707)
- + 7: *Aufhäuser 7, Okt.1990, 1906 (0,53g)
- d9 + 4: *Stockholm SHM 1527
- d13 + 1: *München (ehem. Slg. J. Reichel, Mem.St.Pet.IV, 84, 351 = Cappe 156b = Dbg.1092) / Stockholm SHM syst.R / Eskilstuna (0,65g; Fd. Eskilstuna II 309)
- d14 + 6: *Lodsch 6636 (Fd.Olesnica)
- e12 + 5: *München (= Fd. Saulburg 103)

Fremde Beischläge (Beispiele)

- X 1: Stockholm SHM 803 (Fd. Stale I) / *St.Petersburg (0,88g; Fd.Wichmjas 12631)
- X 2: *Cambridge Fitzwilliam Mus. (ehem. Slg. Grierson = Hirsch 13, Juli 1957, 355)
- X 3: Hamburg / *Rauch 13, Nov.1973, 1161 (1,21g)
- X 4: *Lodsch 5823 (Fd. Olesnica)
- X 5: *Lanz 37, April 1986, 577
- X 6: Wien 141356 (1,18g) / Warschau Arch.Mus (Fd Stryjewo Wielkie, 2 Ex.) / Lodsch *1449 (Fd. Lask) und 1447 (Fd. Luck)
- X 7: Warsch Nat. Mus. / *Lodsch 1350 (Fd. Luck)
- X 8: *München (2 Ex.) / Kopenhagen (Fd. Lupow) / Kreß 110, Nov.1958, 142 / Hirsch 174, Mai 1992, 1729 = Westfäl. Aukt. Ges.4, Sept. 1994, 1608

Anmerkungen:

- 1) Der im Avers weggefallene Clipeus begegnet auf einem sonderbaren Stück (a8) im Revers; es könnte sich dabei um das Produkt einer Nebenmünzstätte handeln, die einen lokal geschnittenen Reversstempel (dessen Beschriftung ganz unverständlich erscheint, aber vielleicht Teile von Cham + Hezilo enthält) mit einem aus Regensburg angelieferten (korrekten) Aversstempel gekoppelt hat.
- 2) Und zwar nach der Mitte d. 9.Jhs in der Münzstätte Canterbury unter den Königen Aethelwulf 839-58 sowie Aethelbert 858-66 v. Wessex (Sutherland 89, 90), sowie Erzbischof Ceolnoth 833-70 (Su.95); sodann in Corvei unter Abt Ruthart (1046-50; Dbg.734).
- 3) Näheres zu Herzog Dietrich in der Münzstätte Andernach bei B. Kluge, Geldgesch. Nachr. 36, 2001, 169-176.
- 4) mt 34, 2002, Nr.11, 116-118
- 5) Die beobachtete Stempelzahl wird durch das Ergebnis der Division: Zahl der Stücke aus mehrfach belegten Stempeln durch gesamte Stückzahl nochmals dividiert.
- 6) Anteil der aus mindestens 5fach belegten Stempeln stammenden Stücke.
- 7) Diesen liegt eine Kartei im Institut für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien zugrunde; in einigen, seltenen Fällen wurde daselbst die Herkunft der Bilder nicht vermerkt, so daß gelegentlich nur „altes Handelsvorkommen“ angegeben werden kann. Für die Literaturzitate s. mt 11/2014, S.214, Anm.29 und mt 12/2014, S.198, Anm.5; dazu kommen noch:
Salmo = H. Salmo, Deutsche Münzen in vorgeschichtlichen Funden Finnlands, Helsinki 1948.
Fd. Eskilstuna II: Nord. Num. Årsskift 1979/80, 65-80.
Fd. Kolodesi: Numizmaticheskij Sbornik V/2, 1977, 10-99.
Fd. Lask: Wiad. Num. 5, 1961, 160
Fd. Lodejnoje Polje III, Nowgorod und Wichmjas: Trudy Gosudarstvennogo Ermitaza 3, 1967, Nr. 220, 198 und 228.